

ABSCHLUSSBERICHT

PID – Perspektiven im Diskurs

Tschechische und deutsche Jugendliche mit Medien aktiv
im Diskurs zur Präimplantationsdiagnostik

vorgelegt von:

Prof. Dr. Bernd Schorb, Jan Keilhauer & Gregor Weißflog
Universität Leipzig
Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung
Emil-Fuchs-Str. 1
04105 Leipzig

unter Mitarbeit von:

Carmen Ullmann
Zdenek Sloboda

Förderkennzeichen:

01GP0778

Förderzeitraum:

1. August 2007 – 31. Oktober 2008

gefördert durch:



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
I KURZDARSTELLUNG DES PROJEKTES	3
1. AUFGABENSTELLUNG	3
2. VORAUSSETZUNGEN UNTER DENEN DAS VORHABEN DURCHGEFÜHRT WURDE	4
3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS	5
4. WISSENSCHAFTLICHER STAND, AN DEN ANGEKNÜPFT WURDE	9
4.1 ANGABEN BEKANNTER VERFAHREN/ARBEITEN, DIE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG BENUTZT WURDEN	9
4.2 ANGABEN DER VERWENDETEN FACHLITERATUR UND ZENTRALEN MATERIALIEN	9
5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN	13
II EINGEHENDE DARSTELLUNG DES PROJEKTES	14
6. DARSTELLUNG DER ERZIELTEN ERGEBNISSE DES PROJEKTES	14
6.1 DARSTELLUNG DER EINZELNEN PROJEKTBAUSTEINE	14
6.2 ERGEBNISSE DER EVALUATION DER GRUPPENPROJEKTE	22
6.3 REFLEXION DES GESAMTPROJEKTES	23
7. DARSTELLUNG DES VORAUSSICHTLICHEN NUTZENS DER ERGEBNISSE	25
8. AUFLISTUNG DER ERFOLGTEN UND GEPLANTEN VERÖFFENTLICHUNGEN	26
III KURZGEFASSTER ERFOLGSKONTROLLBERICHT	27
9. BEITRAG DES ERGEBNISSES ZU DEN FÖRDERPOLITISCHEN ZIELEN	27
10. DIE GESAMMELTEN WESENTLICHEN ERFAHRUNGEN UND NEBENERGEBNISSE DES PROJEKTES ..	28
11. VERWERTUNG	28
12. ARBEITEN DIE ZU KEINER LÖSUNG GEFÜHRT HABEN	29
13. EINHALTUNG DER ZEIT- UND AUSGABENPLANUNG	29

Beigelegt sind:

Filme der Jugendlichen (auf DVD)

Auszüge der entstehenden Publikation (auf CD):

Schorb, Bernd/Keilhauer, Jan/Weißflog, Gregor (Hg.): Themenzentrierte Medienarbeit mit Jugendlichen. Ein Modellprojekt mit deutschen und tschechischen Jugendlichen zur Prä-implantationsdiagnostik. München: kopaed Verlag.

1. Aufgabenstellung

Das Diskursprojekt „PID – Perspektiven im Diskurs“ - Tschechische und deutsche Jugendliche mit Medien aktiv im Diskurs zur Präimplantationsdiagnostik“ zielte drauf ab, Jugendliche über die Präimplantationsdiagnostik, als ein aktuelles Thema der Reproduktionsmedizin zu informieren, sie über alters- und interessensgerechte Zugänge zur reflexiven Auseinandersetzung mit diesem Thema anzuregen und sie mittels selbst konzipierter und produzierter Filme am öffentlichen Diskurs über die PID zu beteiligen.

Die Bausteine

In diesem Projekt kam ein innovatives Diskursverfahren zum Einsatz, das fünf Bausteine umfasste: (1) tschechische und deutsche Jugendliche wurden im Rahmen der Schule, in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen ExpertInnen, an das Thema PID herangeführt, ihnen wurden Fach- und Diskurswissen vermittelt und Wege zur Bildung einer qualifizierten Meinung eröffnet. (2) Begleitend zur Projektarbeit nutzten die tschechischen und deutschen SchülerInnen eine Online-Lernplattform zur Diskussion über das Thema. (3) In einem Präsenzworkshop vertieften die Jugendlichen aus beiden Ländern ihre über das Internet begonnenen Diskussionen untereinander und mit ExpertInnen beider Länder. (4) Mittels der aktiven Medienarbeit setzten sich die Jugendlichen nachhaltig mit dem Thema auseinander und nutzten das Medium Film, um ihre Meinung über das Thema zu artikulieren. (5) Die Filme der Jugendlichen wurden sowohl in Tschechien als auch in Deutschland öffentlich präsentiert, mit MeinungsführerInnen diskutiert und in der Folge reflektiert. Mit der Veröffentlichung der Beiträge wurde zur Diskussion des Themas in der Öffentlichkeit beigetragen. Die Projekterfahrungen werden in Best-Practice-Modelle überführt und pädagogisch Tätigen zugänglich gemacht.

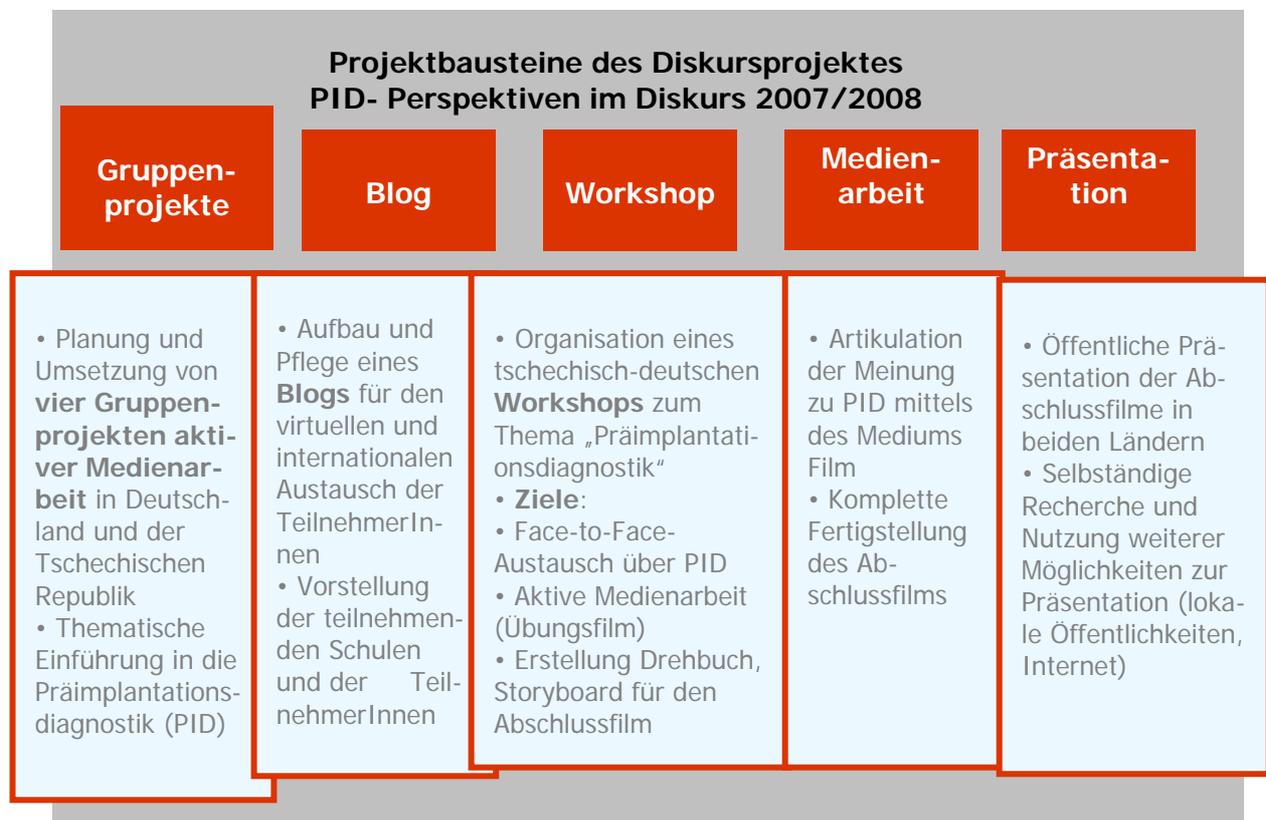


Abbildung 1: Projektbausteine „PID - Perspektiven im Diskurs“

2. Voraussetzungen unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde

Zeit und Projektleitung

Das Projekt wurde im Zeitraum vom 1. August 2007 bis 31.10.2008 an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung der Universität Leipzig realisiert. Die Projektleitung hatte Prof. Dr. Bernd Schorb inne.

Personelle Situation

Die personelle Situation im Projekt gestaltete sich im Projektzeitraum wie folgt:

WissenschaftlerInnen		
01.08.07 – 31.07.08	2 x 0,5 Personalstellen (an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung)	Projektkoordination, Gesamtkonzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der einzelnen Projektbausteine
01.08.07 – 31.07.08	1x 0,5 Personalstelle (an der Selbstständigen Abteilung Sozialmedizin)	Projektkoordination, Gesamtkonzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der einzelnen Projektbausteine, Fachliche Fundierung im Bereich Präimplantationsdi-
01.08.08 – 31.10.08	3 x 0,5 Personalstellen (an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung)	Nachbereitung der einzelnen Projektbausteine, Evaluation, Zusammenstellung der Best-Practice-Modelle, Berichterstattung & Publikation

Studentische Hilfskräfte		
Entsprechend der Projektphasen/ anstehender Aufgaben	SHK mit bis zu 15 h/Woche je nach Arbeitsanfall (an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung)	Unterstützung des Projektes bei allen Projektbausteinen, insbes. Hilfe bei Übersetzung
Entsprechend der Projektphasen/ anstehender Aufgaben	SHK mit bis zu 15 h /Woche je nach Arbeitsanfall (an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung)	Unterstützung des Projektes bei Projektbausteinen Workshop Medienarbeit und Präsentation
Entsprechend der Projektphasen/ anstehender Aufgaben	SHK mit bis zu 15 h /Woche je nach Arbeitsanfall (an der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung)	Unterstützung des Projektes bei Projektbausteinen Workshop Medienarbeit und Präsentation sowie Nachbereitung der einzelnen Projektbausteine, Evaluation, Zusammenstellung der Best-Practice-Modelle, Berichterstattung & Publikation

Kooperationen verschiedener Disziplinen:

Das Vorhaben war explizit interdisziplinär angelegt: Mit der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung (federführend) und der Selbständigen Abteilung Sozialmedizin der Universität Leipzig waren geistes- und biowissenschaftlich-medizinische Disziplinen an der Realisation des Projekts beteiligt. Die Selbständige Abteilung Sozialmedizin der Universität Leipzig sicherte die fachliche Fundierung des Projektes im Bereich moderne Medizin und hier insbesondere im Rahmen der Konzeption und Durchführung der Gruppenprojekte aktiver Medienarbeit zum Thema Präimplantationsdiagnostik.

Internationale Kooperation:

Das Projekt PID – Perspektiven im Diskurs wurde als binationales Projekt realisiert. Als Kooperationspartner der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung und der Abteilung Sozialmedizin der Universität Leipzig wurde die Asociace pro mediální pedagogiku (AMP) in Tschechien gewonnen.

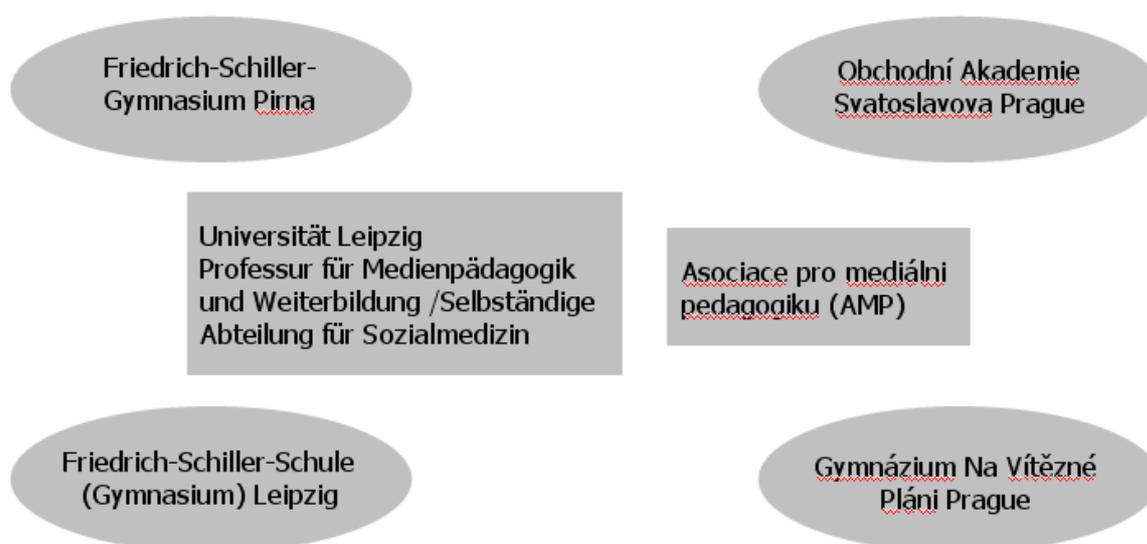


Abbildung 2: Kooperationspartner der Professur für Medienpädagogik und Weiterbildung (Prof. Schorb)

Die beiden Kooperationen und insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Selbständigen Abteilung Sozialmedizin der Universität Leipzig waren zentral für die Realisierung des Projektes. Darüber hinaus war für die Umsetzung der Gruppenprojekte aktiver Medienarbeit die Zusammenarbeit mit Schulen und medienpädagogischen Einrichtungen vor Ort wichtig.

3. Planung und Ablauf des Vorhabens

Im Folgenden werden die Planung und der Ablauf des Projektes anhand der unter Punkt 1 aufgeführten Projektbausteine beschrieben (vgl. Punkt 1).